

Strenger Winter bringt neue Not

Freundeskreis Oradea verteilt 80 Tonnen Hilfsgüter an Bedürftige in Rumänien / Von Aufbruchstimmung keine Spur

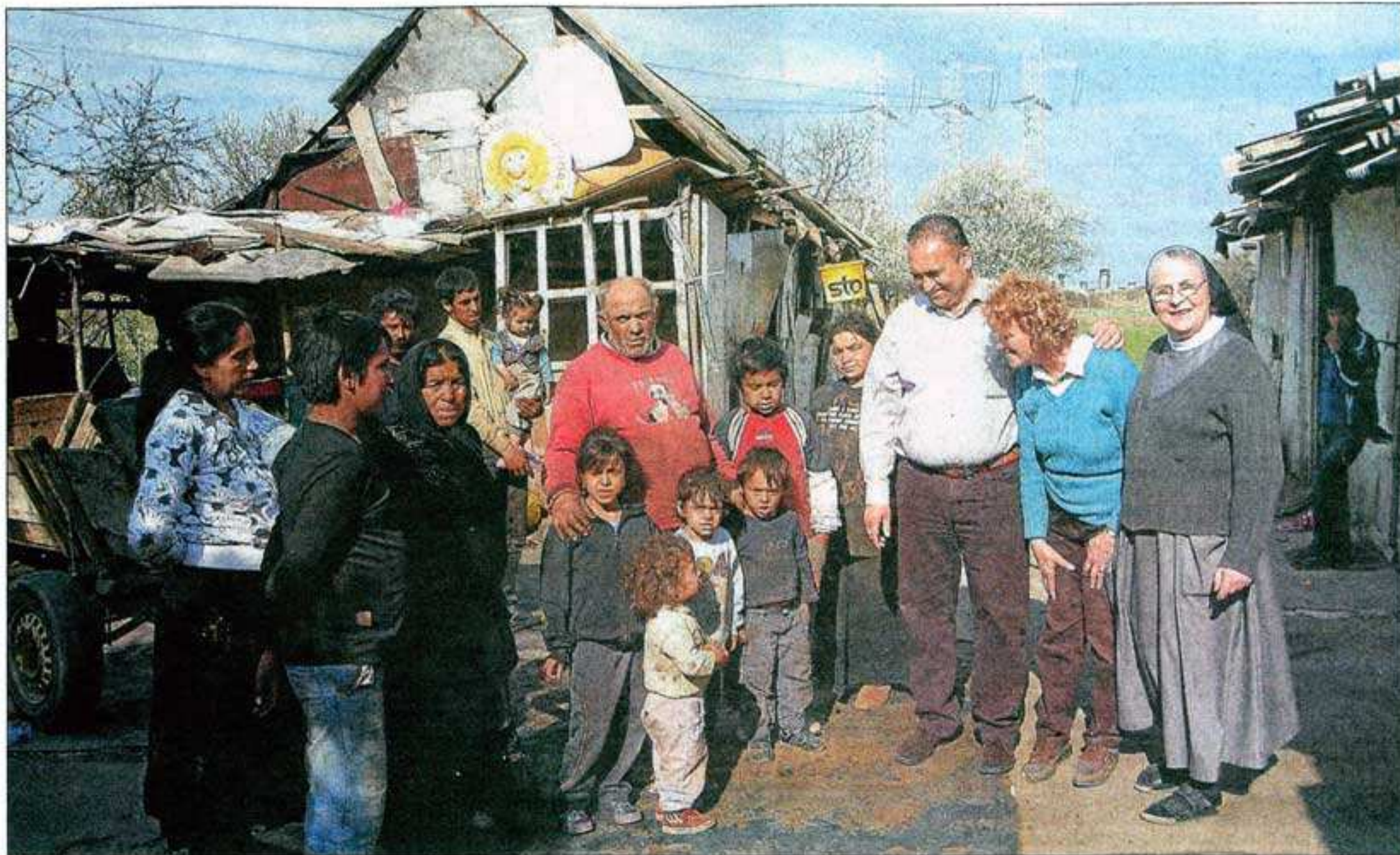
Villingen- Schwenningen (ir). Vielfältige Osterfreude brachte der Freundeskreis Oradea nach Rumänien. In den Genuss der rund 80 Tonnen Hilfsgüter kamen Heimkinder, Straßenkinderprojekte, Altersheime sowie in abgelegenen Dörfern und in Armenvierteln lebende Menschen.

Gestartet ist das Helferteam mit dem 72. Hilfstransport in den vergangenen 20 Jahren, wie berichtet, am Mittwoch in der Karwoche. Zwischenzeitlich sind alle zehn Villingen Helfer, rundum zufrieden mit ihrer Hilfsaktion, wieder gut in der Heimatstadt gelandet. Reiseziele waren diesmal Oradea mit einigen umliegenden Karpatendörfern, ein Kinderheim und ein Hospiz in Temesvar sowie das Altenheim Christiana in Brasov. In Bunessti und Chicis wurden noch eine Ärztin und eine Krankenschwester mit medizinischen Hilfsgütern versorgt.

Nach stundenlangen Wartezeiten an der rumänischen Grenze, wurden die Helfer überall mit großer Gastfreundschaft empfangen. Die Osterfeiertage begingen die Helfer gemeinsam mit den katholischen und evangelischen Christen. Die orthodoxe Kirche feierte das Osterfest erst eine Woche später.

Tagtäglich war das Villingen Team im Einsatz, um Hilfsgüter zu Projekten zu bringen, die keine Transportmöglichkeit haben. Andere kamen zum Lager, um die für sie bestimmten Hilfsgüter abzuholen. Besonders dankbar war

Der Besuch in einem Armenviertel von Oradea mit Schwester Renate (rechts) machte den Helfern des Freundeskreises Oradea die große Not offenbar. Foto: Rösch



man für die mitgebrachten Lebensmittel, denn die Preise hierfür sind zwischenzeitlich stark gestiegen. Auch die Benzinpreise sind so hoch wie in Deutschland, während die Löhne durchweg um 25 Prozent gekürzt wurden. Wer seine Mietkosten nicht aufbringen kann, landet in Armenvierteln, wo selbst noch für die teils halbzerfallenen Hütten kleine Mieten an die Stadt bezahlt werden müssen. Für Kleidung und Mobilar bleibt kein Geld übrig. So sind stets alle Hilfsgüter im Nu an überaus dankbare Menschen verteilt. Bei den Kindern waren sowohl die zahlreichen Päckchen der Grund- und Hauptschule Brigachtal als auch die

gesammelten Villingen Fasnetbonbons heiß begehrt.

Von Aufbruchstimmung ist derzeit bei den stets steigenden Arbeitslosenzahlen wenig zu spüren. Viele Leute suchen ihr Heil als Saisonarbeiter in anderen Ländern. Zurückgelassene Kinder landen auf der Straße oder in Heimen. Für die verantwortlichen Sozialarbeiter in den Straßenkinder-Projekten ist es keine leichte Aufgabe, die oft recht verwilderten Kinder an eine gewisse Ordnung zu gewöhnen, wie die deutschen Besucher selbst erlebt haben. »Ihr seid die Einzigen, die uns über viele Jahre hinweg treu geblieben sind und auf deren Hilfe wir uns verlassen kön-

nen«, sagte ein Verantwortlicher ein wenig bitter.

Kontinuierliche Hilfe erhalten jeweils auch die Kliniken, die wieder Betten vom Klinikum Villingen erhielten, sowie die Gewerbeschule, die allerlei Maschinen, Stoffe, Nähzeug und anderes mehr bekam, ebenso wie die Caritas, das Deutsche Forum, Behinderte und die »Fundatio Enhacore!«

Für die Kinder- und Altenheime hatte die Firma Hartmann aus Heidenheim palettenweise Inkontinenz-Produkte gespendet. Der Dank des Freundeskreises gilt auch allen, die mit ihren Sach- sowie den dringend benötigten Geldspenden zum Gelingen

der Osterhilfsaktion beigetragen haben.

Der ungewohnt strenge Winter in Rumänien mit bis zu acht Metern Schneehöhe hat viel neue Not gebracht. So wird die Hilfe des Freundeskreises überall weiter mit großer Dankbarkeit angenommen, und alle hoffen schon auf die versprochene nächste Hilfsaktion im August.

WEITERE INFORMATIONEN:

- Geldspende sind auf eines der beiden Konten: Volksbank Villingen, Nummer 29 99 900, Bankleitzahl 69 490 000, oder Sparkasse Schwarzwald- Baar, Nummer 59 099, Bankleitzahl 69 450 065, möglich.